

# RÜCKBLLENDE

## „Grundschule“ Colnrade: Umfrage wird gestartet

Das Thema „Wiedereröffnung der Grundschule Colnrade“ ist längst nicht abgeschrieben. So mancher Leser mag in der vergangenen Woche diesen Eindruck erhalten haben, als die KREISZEITUNG den Bericht über die Elternversammlung „Die Skepsis überwiegt: Das wird alles nichts“ veröffentlichte. Man muß an dieser Stelle hinzufügen, daß es sich dabei wohl nur um eine Randbemerkung handelte. Denn die wirklich Betroffenen scheinen nicht aufzugeben, sie fühlen eher, daß man ihnen „in den Rücken gefallen ist“. Wesentlich wichtiger scheint hier aber die Tatsache- und dies ist am Montagabend mit dem neuen Gemeinderat abgesprochen worden -, daß in der Gemeinde eine Umfrage unter allen Wahlberechtigten, also ab 18 Jahre, gestartet werden soll. Damit soll endgültig festgestellt werden, ob die Mehrheit sich für die Wiedereröffnung der Grundschule ausspricht.

Die Bürgerversammlung Ende Oktober diente zur abschließenden Meinungsbildung. Im Endeffekt ist die Sache sicher umstritten. Wenn auch die Mehrheit in der Versammlung der Grundschule positiv gegenübersteht, so läuft dem gerade dafür gebildeten Ausschuß, doch die Zeit davon. Da gibt es schon Eltern, die sich mit der Schülerbeförderung abgefunden haben. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, heißt es manchmal. Für die Familien aus den Randgebieten trifft es sicherlich zu, wenn sie argumentieren würden: Belassen wir es beim Schülertransport, die Kinder werden abgeholt. Warum dies aufgeben, und die Schüler wieder direkt

nach Colnrade schicken.

Probleme bleiben hier wohl nicht aus, obwohl die Befürworter der Wiedereröffnung nicht untätig sind. Eine der letzten Fragen, die sie beschäftigten, war; wie reagieren die Vereine, die bislang das Schulgebäude nutzen. Nach einigen Gesprächen mit Vereinsvorsitzenden hieß es schließlich: „Wir wollen kein Hindernis zur Schuleröffnung sein.“ In vielen Fällen könnte das Gebäude auch außerhalb der Schulzeit genutzt werden. Entscheidend ist wohl jetzt, wie in den nächsten Tagen die Einwohner der Gemeinde Colnrade insgesamt abstimmen.

Theo Wilke